



# Hintergrundberichte

## Teil 3 mit Fan Beatrice Jost

*Beatrice, du bist seit vielen Jahren praktisch an jedem Heimspiel unserer A-Mannschaft auf unserem Hornusserplatz anzutreffen. Ist es der Stolz der Mutter ihre Söhne vor Ort zu unterstützen oder geht die Motivation darüber hinaus?*



*Das stimmt, ich bin seit Jahren Fan der Hornusser Biglen-Arni und besuche auch oft Auswärtsspiele. Bestimmt in erster Linie der Stolz der Mutter auf ihre Söhne und deren Unterstützung vor Ort, aber nicht nur.....*

**Wie lange gibt es die Verbindung zwischen deiner Familie und der Hornussergesellschaft Biglen-Arni respektive Hämlismatt-Arni bereits?**

*Meine Söhne haben als kleine Buben mit dem Hornussen angefangen und unsere Familie ist seit bald 40 Jahren eng mit diesem Sport verbunden. Bevor wir in der Arnisäge gebaut haben, wohnten wir von 1983 bis 1995 in der Hämlismattweid. Hier sind unsere Kinder geboren. Schon lange bevor sie zur Schule gingen, haben sich unsere Söhne fürs Hornussen interessiert, fanden doch vom Frühling bis zum Herbst Wettkämpfe in der Hämlismatt statt, denen man von uns oben bestens folgen konnte. Zudem war es einer der wenigen Vereine, die es damals in unserem Dorf gab. Es ging nicht lange und unsere Jungs waren ein Teil der Junghornussermannschaft, Brian und Kevin ab 1990 und ab 1995 kam auch der Jüngste, Steven, dazu. Von da an war Hornussen Tischthema Nummer 1. Die Jungs hatten riesig Freude und waren äusserst motiviert. Uns als Eltern erfüllte eine grosse Dankbarkeit, denn die Jungs waren total gut aufgehoben und wurden von den Verantwortlichen des Vereins optimal betreut und unterstützt. Wir hätten es uns nicht besser wünschen können. Das Mitmachen bei den Hornussern hat auch viel Positives zur Erziehung unserer Söhne beigetragen, lernten sie doch was es heisst, Teil eines Teams zu sein, füreinander einzustehen und gleichzeitig von sich selbst das Optimale fordern. Sie haben gelernt mit Erfolg umzugehen, aber auch bei Niederlagen nicht den Kopf in den Sand zu stecken, sondern hinzustehen und es besser machen. Die Motivation und die Freude waren immer vorhanden. Sie haben gelernt, dass man auch im Sport fleissig sein muss, wenn man ein Ziel erreichen will.*

*Zudem ist aber für mich als Gemeinderätin mit Zuständigkeitsbereich Soziales, Kultur und Sport auch das Vereinsleben im Dorf sehr wichtig, denn ein Dorf lebt mit seinen Vereinen. Ich fühle mich dem Sport sehr verbunden; als junge Frau habe ich sehr viel Sport betrieben. Man trifft mich auch an einem Hockeyspiel, einem Unihockey- oder Fussballmatch. Etwas*

weniger bei den Schützen, weil ich von dieser Sportart echt null Ahnung habe und auch nie eine Verbindung aufbauen konnte, da ich sehr schlecht in die Weite sehe. Ich möchte durch meine Präsenz den dorfeigenen Sportlern und Vereinen auch zeigen, dass sich der Gemeinderat der Wichtigkeit seiner Vereine bewusst ist und deren Leistungen auch wertschätzt. Ganz klar, dass mir das Hornussen nicht zuletzt auch wegen meinen Söhnen besonders am Herzen liegt. Will ich heute meine Söhne sehen, dann muss ich auf den Hornusserplatz. 😊

Zudem ist das Hornussen eine urschweizerische Sportart wie das Schwingen und deshalb auch ein Stück weit urschweizerische Kultur, die es zu hegen und zu pflegen gilt und auf die wir alle stolz sind.

Seit 1983 lebe ich in Arni und seit 35 Jahren sind wir mit dem Hornussen stark verbunden, Viele Jahre sahen wir von der Hämlismattweid direkt aufs Ries und seit noch mehr Jahren führt das Ries mit einigen Metern Abstand direkt an unserem Haus vorbei.

## Was macht deiner Meinung nach unseren Verein aus?

Für mich ist dies eine grosse Familie mit einem enorm starken Zusammenhalt. Man spürt das gute Einvernehmen untereinander, jeder ist für jeden da. Es herrscht ein kameradschaftlicher Geist, ein gesunder Konkurrenzkampf, wobei die Mannschaftsleistung und der Teamgeist immer im Vordergrund stehen. Hier wird ganz seriös gekämpft, aber auch gelacht und genossen. Ein Ort wo man füreinander da ist in guten Momenten, wo man aber auch einander hilft und sich gegenseitig unterstützt, wenn man sich mit Niederlagen (wie z.B. am letzten Sonntag in Epsach) auseinandersetzen muss. Ich habe auch schon das eine oder andere tiefgründige Gespräch mit dem einen oder anderen Spieler am Rande des Hornusserplatzes führen dürfen und dafür bin ich sehr dankbar.

Zurzeit herrscht ein sehr gutes Klima unter den Spielern, jeder ist motiviert und bereit sein Bestes zu geben, für die Mannschaft in erster Linie aber auch für sich selbst. Und genau ein solches Verhalten ist zielführend, «Grind abe u ds Beschte gäh», dann kommt es gut.

## Der Saisonstart 2025 ist Biglen-Arni A gelungen. Was traust du der Mannschaft zu oder was sind deine Wünsche an die Mannschaft?

Für die Saison 25, die absolut toll gestartet ist, und ja wir sind bereits in der Hälfte der Meisterschaft angekommen, wünsche ich der Mannschaft weiterhin von Herzen alles Gute, bleibt aktiv und motiviert und kämpft, dann sollte ein Platz auf dem Podest ein absolut erreichbares Ziel für diese Saison sein, auch wenn noch harte Spiele bevorstehen, aber ihr könnt das! «Zusammen seid ihr stark! Allez les Bleus».

Beatrice, ich danke dir für den interessanten Austausch. Es ist schön aus dem Umfeld eine derartige Unterstützung zu spüren. Die Biglen-Arni-Hornusser wünschen dir alles Gute.

Das Interview fand vor der Meisterschaftsrunde gegen Bramberg statt.  
Ueli Zürcher